

Familienchaos auf höchster Ebene

Von Moonlight-Lullaby

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Beginn einer Katastrophe	2
Kapitel 2: Nimm dich in Acht vor Ace	4
Kapitel 3: Möge das Klebeband halten	5
Kapitel 4: Die etwas andere Droge	9
Kapitel 5: Verblüffende Wahrheit	12
Kapitel 6: Sonderbericht aus dem Haus gegenüber!	15
Kapitel 7: Marcos "Strafe"	17

Kapitel 1: Der Beginn einer Katastrophe

Hi ^^

Also, wie schon erwähnt, gibts jetzt mal wieder ne FF von mir :D
Ist schon lange her, irgendwie...
Naja, aber hoffentlich hab ich nichts verlernt und es gefällt euch :D

Habt viel Spaß :D

>>>>>>Der Beginn einer Katastrophe<<<<<<<

Es war nicht unbedingt ein schöner Tag an dem diese Geschichte stattfand. Genauer: Ein Horrorfilm wäre sicher neidisch auf dieses Wetter gewesen! Der Himmel war pechschwarz, es regnete in Strömen, blitze, donnerte und der Wind hatte es sich zur festen Aufgabe gemacht, alles in seinem Weg fortzuwehen. Es fehlte nur noch ein Verrückter, der mit gezücktem Messer hinter ein paar Teenagern herraste.

Da das hier allerdings kein Film war, war es einfach nur ein simples Unwetter...

„Sagtest du nicht, es würde heute nicht regnen?“, maulte Ace während er gegen den Wind anlief.

„Das sagte ich, aber du hast mich nicht gefragt, ob es hier nicht regnen würde... In Brasilien regnet's grade nicht...“, konterte Marco trocken und rannte neben seinem Kumpel her.

„Was interessiert mich das Wetter in Brasilien?!“, schrie der Schwarzhaarige und war erleichtert, als sein Haus in Sicht kam.

„Stell deine Fragen konkreter und ich geb dir ernsthafte Antworten“

Sie waren nun angekommen und traten durch die Tür, klatschnass natürlich.

„Hatten wir nicht schon mal ein ähnliches Gespräch?“

„Japp, und du lernst einfach nicht dazu...“

Ace seufzte und holte zwei Handtücher. Nachdem sie sich abgetrocknet hatten, fragte Ace leicht besorgt: „Hatten die Jüngeren heute nicht schon früher aus?“

Marco stutzte, verstand allerdings schnell.

„Du meinst die Klasse deines kleinen Bruders? Die hatten schon vor 2 Stunden aus.“

„Er scheint nicht zu Hause zu sein...“

Aces Stimme klang besorgt, schließlich war das Wetter nicht das Beste und er wollte nicht, dass dem Kleinen etwas passierte.

„Vielleicht schläft er?“, meinte Marco und ging in die Küche, „Ich bedien mich mal~“

„Machs dir ruhig gemütlich...“, antwortete Ace ironisch.

Der Blondschoopf ging mittlerweile bei ihnen ein und aus und hatte sich hier schon fast sein zweites Heim eingerichtet. Sie waren bereits so lange befreundet, dass sie oft für

Brüder gehalten wurden, woran sich keiner von ihnen störte.

„Sag mal, wann kommen eigentlich deine Eltern wieder mal heim?“, kam eine unvermittelte Frage von dem Älteren.

„Hm? Ach die... Pa ist wegen der Firma unterwegs und Ma ist als Architektin im Ausland...“, seufzte Ace, packte seine Schultasche und ging die Treppe hoch, „es dauert also noch, bis sie wiederkommen.“

„Cool, meine sind auch weg, also quartier ich mich bei euch ein~“, grinste der Junge in der Küche, während er, vollbepackt mit Lebensmitteln und etwas zu Trinken, mit dem Bein die Kühlschranktür zukickte.

Seht ihr, dass war mit „zweites Heim“ gemeint.

Er war gerade dabei, die Gegenstände auf dem Tresen abzustellen, als er von oben einen wutentbrannten Schrei vernahm: „Law, was zum Teufel machst du auf Ruffy drauf?!!!“

Schnell entledigte er sich der Sachen und rannte hoch zu Aces Zimmer. Dort angekommen hatte er alle Mühe, nicht loszulachen.

Da lag Ruffy auf Aces Bett, starrte mit einem geschockten Blick hoch, auf ihm Law, der ebenso geschockt Ace anstarrte. Dieser brannte vor Wut. Wortwörtlich. Diese Blicke waren einfach UN-BE-ZAHL-BAR!

„Beruhig dich erst mal, Ace“, schaffte es Marco zwischen Lachanfällen rauszubringen und legte dem Angesprochenen eine Hand auf die Schulter, „und du, Junge, gehst erst mal von Ruffy runter...“

Widerwillig, aber dennoch gehorsam stand Law auf und schnurrte: „Schade, dabei wurde es gerade interessant~“

Gut, dass der Schwarzhäarige festgehalten wurde, denn sonst hätte er ihn wohl in der Luft zerfetzt. Das konnte ja noch heiter werden!

-----Kapitel ENDE-----

Wie hats euch gefallen?

Bin für Verbesserungsvorschläge wie immer dankbar :D

Kapitel 2: Nimm dich in Acht vor Ace

So, heute geht's weiter ^^

Leider ist dieses Kapi ziiiiemlich kurz ^^"

Aber vielleicht lade ich das 3. Kapitel heute auch noch hoch :)

Naja, jedenfalls viel Spaß mit diesem Kapitel ^^

>>> Kapitel 2: Nimm dich in Acht vor Ace <<<

„Aaaalso... Was ist passiert?“, begann Marco die Befragung. Sie saßen in der Küche am Esstisch, Ruffy und Law auf der einen, der Blonde und Ace auf der anderen Seite des Tisches. „Sag mir einen Grund, warum ich dich nicht sofort auf der Stelle eliminieren sollte!!!“, funkelte der Ältere der Schwarzhaarigen mit einem Ausdruck, der sofort hätte töten können.

Der Junge mit der Mütze lehnte sich vor und antwortete ganz gelassen: „Es passierte in einem Moment der Leidenschaft, sodass ich einfach nicht anders konnte, als mich auf ihn zu stürzen~ Er ist einfach zu süß~“

Nun war Ace definitiv dazu bereit zu morden!

„Law!“, kreischte Ruffy entsetzt und versuchte seinen Bruder zu beruhigen, „es ist nicht so, wie er sagt! Bester Beweis ist, dass wir noch all unsere Kleider anhaben!“

„Aber Aber, Ruffy“, schmollte Law, „das ist doch nichts, weswegen man sich schämen müsste. Es ist Liebe~“

„Kannst du mal aufhören?!“, fauchte der Jüngste und schlug ihm auf den Kopf.

„Gaaaanz ruhig“ Marco hatte Ace mittlerweile am Stuhl festgebunden und holte gerade aus dem Küchenschrank neues Klebeband.

„Ruffy, wie ist es passiert?“

„Also... es lief so ab:“

<<< Ende 2. Kapitel >>>

Wie schon gesagt, seeehr kurz xD

Wie hat es euch gefallen?

Kapitel 3: Möge das Klebeband halten

Heute geht's gleich weiter mit der Story :D

Das letzte war einfach zu kurz, deshalb kriegt ihr jetzt schon den neuen Lesestoff ^^

Das nächste Kapitel kommt voraussichtlich am Donnerstag :)

Aber jetzt kommt erst mal das 3. Kapitel ^^

Viel Spaß~ :D

>>>>>>>> Kapitel 3: Möge das Klebeband halten <<<<<<<<<

(Ruffys POV)

Ich verließ das Schulgebäude und streckte mich erst einmal ausgiebig. //Soll ich auf Ace und Marco warten? Sie freuen sich sicher, wenn ich warte!//, dachte ich mir und strahlte bei dem Gedanken.

Diese Freude hielt leider nicht lange, als ich die schwarzen Wolken über mir sah und das Donnergrollen vernahm. Die Nackenhaare stellten sich auf bei dem Gedanken, bei so einem furchtbaren Wetter alleine draußen zu warten.

Zweifelnd beobachtete ich die Wolken. Würden sie es noch lange genug aushalten, bis ihr aus habt oder sollte ich lieber doch schon nach Hause?

(Normal POV)

„Oh Ruffy, du musst nicht auf uns warten, wenn es anfangen wird zu regnen“, meinte Ace, sichtlich gerührt von dem süßen Vorhaben seines Bruders.

„Hat er auch nicht, sonst wär' es nicht zu dieser Situation gekommen...“, entgegnete Marco kalt und musterte Ruffy. Er war definitiv zu niedlich, auch, wenn er erst 14 war.

„Fiesling“, schmolten Ace und Ruffy gleichzeitig, „der Gedanke zählt!“

Der Blonde seufzte: „Wie ging es weiter?“

„Ähm... Genau!“

(Ruffys POV)

Ich stand da und überlegte, als sich plötzlich von hinten 2 Arme um mich schlossen.

„Hab ich dich, mein niedlicher Strohhut“, flüsterte Trafalgar in mein Ohr.

„Law!“

Erschrocken drehte ich mich um und blickte direkt in seine Augen. Ein Lächeln

breitete sich auf seinem Gesicht aus während er sich aufrichtete ohne seinen Blick abzuwenden.

„Willst du denn nicht nach Hause gehen?“
„Eigentlich wollte ich noch warten...“

Ein starker Blitz leuchtete auf, dicht gefolgt von tiefem Donnerrollen.

„...aber vielleicht wär's doch besser, gleich zu gehen...“
Laws Lächeln wurde breiter, als er mit freundlicher Mine anbot: „Ich begleite dich~“

Vor Freude strahlte ich regelrecht.
„Wirklich? Mann, danke!!“
„Keine Ursache“, grinste er, als er einen Arm um mich legte und wir losgingen.

(Normal POV)

„Todesblicke helfen nichts“, flüsterte Marco Ace zu, während Ruffy eine kleine Pause einlegte, um sich zu erinnern, „du bist echt zu fürsorglich... Du bist doch nicht etwa eifersüchtig?“
Ace, der wirklich kurz vorm Fall-Out stand, knirschte die Zähne fest zusammen und zwang sich zu einem Lächeln.
„Wie kommst du denn darauf?“
„Nur so...“, murmelte der Blondschof und wandte sich wieder Ruffy zu.
„Also, was geschah als nächstes?“
„Wir hatten den halben Weg schon hinter uns, als es anfang zu regnen...“

(Ruffys POV)

Obwohl wir rannten, was das Zeug hielt, kamen wir völlig durchnässt hier an. Natürlich bat ich Trafalgar herein, er war ja so lieb und hat mich nach Hause gebracht. Da wir beide tropften, bot ich ihm an sich etwas von uns zu leihen.
Meine Sachen waren ihm zu klein, da dachte ich, deine Sachen würden Law vielleicht passen, weshalb ich ihn in dein Zimmer führte.

„Wessen Zimmer ist das?“, fragte er, während er sich umschaute.
„Das meines Bruders“, lächelte ich und kramte eine schwarze Kapuzenjacke aus dem Schrank. Er hatte noch irgendetwas gemurmelt, was aber im Geräusch des Donners unterging.

Naja, dann zog er sich um und lächelte mir zu: „Du bist wirklich zu süß~“
„Eh?“
Ich verstand erst nicht, was er meinte, grinste dann einfach nur und bedankte mich. Dann hob ich die nassen Klamotten vor deinem Bett auf dem Boden auf und wandte mich leicht Trafalgar zu.

„Es wird dauern, bis das wieder trocken ist“

„Macht doch nichts, wir können die Zeit ja anderweitig nutzen~“

Verdutzt hob ich meinen Blick und spürte plötzlich zusätzliches Gewicht auf mir, das mich auf das Bett niederfallen ließ.

Law lag auf mir und blickte mir leicht verlegen in die Augen. Anschließend legten sich seine Lippen kurz auf die meinigen.

Während ich noch ein wenig verdattert dalag und ihn einfach nur anstarrte, schien er mein Gesicht zu studieren.

„Du hast gerade so einen putzigen Gesichtsausdruck. Da will ich doch glatt Nachschlag“

Erneut küsste er mich und gestaltete den Kuss... intimer...

(Normal POV)

„Mit Zunge“, strahlte Law Ace entgegen.

//Er schaufelt sich gerade sein eigenes Grab...//, dachte Marco, sagte aber nichts, sondern beäugte Ruffy wie dieser komplett errötet auf seinem Stuhl hin- und herwackelte. Ihm schien das alles ziemlich peinlich zu sein.

//Er sieht so niedlich aus, wenn er so schüchtern ist//, dachte sich der Älteste und hätte ihn am liebsten die ganze Zeit beobachtet. Mit Müh und Not wandte er sich dann jedoch ab, um zu sehen, was der verdächtig ruhige Ace gerade machte.

Dieser blieb nicht lange ruhig, er musste nur gerade das Bedürfnis überwinden, seinen Gegenüber zu packen und ihn an einen Blitzableiter anzuschließen, schaffte es allerdings nur zum Teil.

„DU HAST MEINEN KLEINEN BRUDER IN MEINEM PULLI ANGEFALLEN UND WOLLTEST MIT IHM SCHLAFEN?!?!“, drehte der temperamentvolle Junge nun völlig durch.

„Ach, dir geht's um den Pulli? Keine Sorge, der wäre im Eifer des Gefechts sicher in eine Ecke geschmissen worden~“

Law schien es fürchterlichen Spaß zu machen, Ace zu triezen.

„Hackt's oder was?! Mir geht's um Ruffy!“

Etwas Merkwürdiges regte sich in Marco, als er die Beiden so streiten sah. Es war, als ob etwas in ihm sich einmischen wollte, doch nicht um des Friedens Willen, sondern aus einem anderen Grund.... Schnell schüttelte er das Gefühl ab und zwang die anderen zur Ruhe.

Besser gesagt: Er klebte Ace ein Stück Klebeband auf den Mund.

„So, da es jetzt still ist...“, es gab einiges Gejammer von Ace, welches durch das Stück Plastik auf seinen Lippen gedämpft wurde, „...will ich wissen, was du zu deiner Verteidigung vorzutragen hast, Law...“

Law grinste und streckte kurz und unauffällig seinem Gegenüber die Zunge raus, der in dem Moment schon wieder gegen seine Fesselung ankämpfte. Dann lächelte er Marco zu und begann: „Es ist nun schon lange her, dass ich Ruffy zum ersten Mal traf...“

<<<<<< Ende Kapitel 3 >>>>>>

Wie hats euch gefallen? :)

Entschuldigt bitte, wenn sie sich nicht so verhalten, wie sie es normal tun würden und auch die gelegentlichen Rechtschreibfehler ^^"

Kapitel 4: Die etwas andere Droge

Hallo :D

Heute gibts mal wieder ein neues Kapi xD

ähm... ja, als ich dieses Kapitel schrieb kam ich aus dem Lachen nicht mehr raus xD

Warum? Weil ich nicht gewohnt bin SOETWAS zu schreiben xD

Haltet mich bitte nicht für verrückt, es war nur sehr spät und mir war seeehr langweilig ^^"

Jedenfalls: Viel Spaß beim Lesen des Kapitels :D

(Nächstes Kapi gibts wahrscheinlich Samstag/Sonntag)

Hoffentlich gefällt's euch ^^

>>>>>>> Review >>>>>>>

Law grinste und streckte kurz und unauffällig seinem Gegenüber die Zunge raus, der in dem Moment schon wieder gegen seine Fesselung ankämpfte. Dann lächelte er Marco zu und begann: „Es ist nun schon lange her, dass ich Ruffy zum ersten Mal traf...“

>>>>>>> Kapitel 4: Die etwas andere Droge <<<<<<<<

(Laws POV)

Schon damals hatte ich das Gefühl, dass unsere beiden Schicksale mit einem unsichtbaren Faden ineinander verwoben sind. Ich begann, Interesse in ihn zu entwickeln und sammelte so viele Informationen wie möglich. Ich fand heraus, wann Ruffy Schulschluss hatte, um ihn alleine nach Hause bringen zu können... Doch immer wart ihr in der Gesellschaft des Jungen!

Über dich, lieber Ace, fand ich einiges nützliches heraus, beispielsweise, dass du ziemlich gnadenlos gegenüber denen bis, die mehr von deinem Kleinen wollten als nur Freundschaft.

Ich fühlte mich wie Romeo, der unbedingt zu seiner Julia wollte, egal, was die Familien dazu sagen würden. Ich entschloss mich, für meine Liebe zu kämpfen, um meinen Schatz in meinen Händen halten zu können! Und Ace, du bist eben wie Julias Cousin, der diese schicksalhafte Beziehung um jeden Preis verhindern will!!

(Normal POV)

//Hat der was genommen?!//, fragten sich die beiden Ältesten sofort. Ruffy hatte nach dieser unglaublichen Ansprache Ähnlichkeit mit einer Tomate und war ein bisschen von seinem Sitznachbarn weggerutscht. Diesem fiel das gar nicht auf, so sehr hatte er

sich in seine Rede hineingesteigert.

„...Sag mal, stirbt der Cousin am Ende nicht?“, fragte Marco leicht besorgt nach.

Laws Augen bekamen daraufhin einen boshaften Schimmer, begleitet von einem passenden Lächeln: „Ein Risiko, das ich bereit bin einzugehen~“

Ace, der es mittlerweile geschafft hatte, das Klebeband von seinem Mund zu entfernen, schrie herausfordernd los: „Na komm doch!!! Ich hab doch keine Angst vor einem hormongesteuerten pubertierenden 15-Jährigen!!!“

Wo auch immer dieses Klebeband herstammte, das seinen Körper fesselte, es war wirklich SUPER!

Angesprochener ließ sich nicht reizen und fuhr fort: „Nun ja, an dem Tag hattet ihr eben länger Unterricht, wodurch ich endlich meine lang ersehnte Chance bekam...“

(Laws POV)

Er stand vor mir, in all seinem Glanz und seiner Glorie, die der eines Engels glich. Wie verzaubert bewegte ich mich auf ihn zu und legte in einem Moment der Blasphemie meine Arme um dieses zierliche Geschöpf. Seine Stimme, seine ängstliche Reaktion auf den Blitz, einfach alles an ihm wirkte wie Opium auf mich!

Nun hatte ich die Ehre, ihn nach Hause zu bringen. Ich erfüllte diese Aufgabe grandios und wurde belohnt: Ich durfte in der Nähe meines Liebsten bleiben~
Überglücklich schloss ich die Tür hinter mir, zog meine Schuhe aus und legte meine Tasche ab, als mir ein Handtuch gereicht wurde.

„Hier, sonst erkältest du dich noch“, strahlte mir mein Schatz zu und mein Herz machte einen Freudenhüpfer.

„Willst du die nassen Sachen nicht ausziehen und trockene von uns leihen?“, fragte seine unschuldige Stimme und ich musste den Drang überwinden, auf die Knie zu fallen und Gott für die Erfüllung meiner Wünsche zu danken. Sofort nahm ich an und wurde in das Zimmer seines Bruders gebracht.

„Meine werden dir wahrscheinlich nicht passen, deshalb leih ich dir welche von Ace“, erklärte er mit diesem sanften Lächeln und ließ mich hinein.

Während er nach passenden Kleidungsstücken suchte, sah ich mich neugierig um: „Wessen Zimmer ist das?“

„Das meines Bruders“, meinte Ruffy und reichte mir eine Kapuzenjacke. Meine Hose war Gott sei Dank nicht so furchtbar nass geworden, da der Regen in dem Moment noch nicht so heftig war.

„Welch ein glücklicher Mistkerl“, murmelte ich eifersüchtig vor mich hin. Rasch zog ich mich um und sah ihm nach einem Kompliment dabei zu, wie er meine Sachen vom Boden aufhob. Sein Haar tropfte noch immer ein wenig und kleinere Bäche aus

Regenwasser bahnten sich ihren Weg über diese zarte, gebräunte Haut.

Was hätte ich dafür gegeben, diese Rinnsale von seiner Haut lecken zu dürfen! Er stand auf und machte diesen einen Kommentar, der mich alle meine Prinzipien über den Haufen werfen ließ: „Es wird dauern, bis das wieder trocken ist“

Diese Worte klangen wie Musik in meinen Ohren! Es war wie eine Einladung zum Bleiben und wie eine Herausforderung. Ruffy fragte quasi damit, wie wir die Zeit rumkriegen sollten!

Ein Lächeln stahl sich auf mein Gesicht, ich wusste schon etwas, womit man diese Zeitspanne überbrücken könnte: „Macht doch nichts, wir können die Zeit ja anderweitig nutzen~“

Nachdem ich ganz nahe an ihn herangeschlichen war, lehnte ich mich auf ihn und warf ihm in dem Prozess auf das Bett.

Verlegenheit machte sich in mir breit, schließlich hatte ich so etwas noch nie gemacht... Doch seine Lippen überzeugten mich mit ihrem Glanz davon, dass ich das richtige tat. Unserer beiden Münder berührten sich in einem kurzen, gefühlvollen und sanften Kuss, der in mir eine Welle der Begeisterung auslöste, die noch verstärkt wurde, als ich das süße Gesicht meines Engels erblickte.

Er sah so... überrascht aus, so zerbrechlich, wie man ihn eigentlich gar nicht kannte... er war einfach putzig!

„Du hast gerade so einen putzigen Gesichtsausdruck. Da will ich doch glatt Nachschlag“, sprudelte es aus meinem Mund, ohne dass ich so richtig darüber nachdachte. Erneut schlossen sich unsere Lippen zusammen, doch dieses Mal verlangte ich nach mehr als nur normalen Kontakt. Meine Zunge drang in seinen Mund ein und erkundete seinen Rachenraum.

Mir war es egal, ob ich nun eine riesige Sünde beging, indem ich diesen kleinen Engel hier verführte, und ich Gott, all seine anderen Engel und was weiß ich noch für übermenschliche Wesen gegen mich aufhetzen würde. Ich wollte nur noch den Jungen an meinem Körper spüren, seinen schnellen Atem nach einem langen Kuss...

Ich freute mich auch schon auf das Stöhnen und die Schreie des Verlangens nach mir zu hören, wie er meinen Namen schreit und sich seine Hände Halt suchend an meine Schultern krallten. Dazu kam es ja leider nicht mehr, da ja ein Spielverderber namens ACE auftauchen musste...

<<<<<<<<<< Ende Kapitel 4 >>>>>>>>>>

Na, wie wars? xD

Ich bin für Kritik immer offen ^^

Kapitel 5: Verblüffende Wahrheit

Hallo :D

Es ist Samstag, und das heißt: Es gibt wiederum ein neues Kapitel x3
Ja... ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll ^^
Lasst euch einfach überraschen xD

>>>>>>> Review >>>>>>>

Ich freute mich auch schon auf das Stöhnen und die Schreie des Verlangens nach mir zu hören, wie er meinen Namen schreit und sich seine Hände Halt suchend an meine Schultern krallten. Dazu kam es ja leider nicht mehr, da ja ein Spielverderber namens ACE auftauchen musste...

>>>>>>> Kapitel 5: Verblüffende Wahrheit <<<<<<<<<

„UND ICH BIN FROH, DASS ICH DAZWISCHEN GEGANGEN BIN, DU PSYCHOPATH!!!!!!“, schrie Ace in voller Rage und kämpfte mit all seiner Macht gegen die Fesselung an. Auch das tapferste Klebeband konnte da nicht standhalten und so wurde das heldenhafte Fixiermaterial trotz letzten Aufbäumens von der unglaublichen Kraft Aces entzweigerissen.

Law, geschockt von dem unglaublichen Zornes seines Gegenübers erhob sich von seinem Stuhl und rannte durch die Vordertür nach draußen. Ihm war es egal, ob es in Strömen regnete, nur weg von diesem entlaufenen Irren!

Ace hingegen raste mit einem wahnsinnigen Gesichtsausdruck auf den Messerblock zu, riss eines der großen Messer mit den Worten „DU SCHWEIN WOLLTEST RUFFY VERGEWALTIGEN!!!!!!“ heraus und raste hinterher.

Nun, ich muss meine Aussage vom Anfang verbessern...

Es war wie in einem Horrorfilm! Ein Teenager wird von einer wild gewordenen Person mit einem Messer verfolgt, es regnet, blitzt, donnert und der pechschwarze Himmel war noch immer nicht verschwunden. Ich sollte mir vielleicht eine Kamera holen und das ganze filmen, das ist Oscar-Reif!!!

„Bleib stehen!“, konnte man Ace wutentbrannt schreien hören.

„Niemals, ich will noch ein paar Jährchen leben!“, kam die abgehetzte Antwort des Verfolgten, der seinem Verfolger den Vogel zeigte.

„Ach, und wieso das?!?!“

„Erstens bin ich zu jung zum Sterben und zweitens habe ich meine Julia noch nicht geehelicht!“

Oh Law... schon wieder ein Fehler...

„Soweit wird's auch nie kommen!!! Mach dich auf dein Ende gefasst!!!“

„Niemals!!“

Law lief mit verbissenem Gesichtsausdruck weiter, dicht gefolgt von unserem ausgetickten Ace. Kurz bevor das Haus außer Hörweite geriet, rief er über die Schulter zurück: „Warte auf mich, mein Engel!! Irgendwann werden wir das von Vorhin zu Ende führen~!!“

„Halt die Klappe, du hast kein Recht so optimistisch zu sein!!“
Und damit waren sie außer Hör- und Sehweite...

Geschockt starrte Ruffy ihnen hinterher.

„Sollten wir sie nicht lieber verfolgen? Wenn Ace ihm nun wirklich was tut...?“

Marco trat neben ihn und sah ihnen mit einem Lächeln hinterher: „Nee, der tut ihm nichts... Das mit dem Messer macht er immer nur, um sie vollkommen zu verstören“

Er war froh, dass Ace schneller die Beherrschung verlor als er es tat, denn sonst wäre er hinter ihm her und er hätte sich garantiert nicht zurückgehalten.

„Die Wirkung wird es garantiert nicht verfehlen“, begann Ruffy zu kichern.

Eine bedrückende Stille trat ein, die nach einiger Zeit von Marco durchbrochen wurde:

„So... du hast also Law geküsst...“ Ruffy errötete und sah beschämt zur Seite.

„Wie war er denn?“, fragte der Blondschoopf neugierig weiter.

„G-Ganz gut...“, murmelte der Schwarzhäarige mit errötenden Wangen, „...aber nicht so gut wie du~“

Er grinste und warf sich an den warmen Körper seines Gegenübers. Dort legte er eine Hand auf dessen Brust und kuschelte seinen Kopf müde in die Schulter.

„Dann ist ja gut~“, schnurrte Marco und legte einen Arm um den Jungen.

„Bist du sauer?“, fragte der Junge mit leiser Stimme.

„Nee... Wie könnte man jemandem wie dir sauer sein?“, lächelte Angesprochener und hob das Kinn seines Liebsten hoch, sodass er ihn küssen konnte. Als sich ihre Lippen wieder voneinander lösten, lächelte er hinterhältig: „Aber jetzt mach ich dir ein für alle mal klar, dass ich um EINIGES besser bin als er~“

Erneut küsste er ihn und hob ihn hoch, sodass Ruffys Beine beide um seine Hüfte herum hingen.

„Natürlich, wenn du unbedingt willst~“, grinste der Kleinere und zog Marco zu einen weiteren heißen und innigen Kuss heran. Dieser trug den Kleinen vom Eingang weg und stieß mit seinem Fuß die Türe zu.

Dann warf er ihn auf die Couch und knabberte sanft an seinem Hals. Wohliges Stöhnen ertönte von dem Jüngeren, was dem Älteren einen Schauer über den Rücken jagte. Da konnte er Trafalgar schon verstehen, warum er so hinter Ruffy her war. Doch Ruffy gehörte ihm! Und er würde ihm ein für alle mal beweisen, dass es niemand besseren für ihn gab!

<<<<<<<<<< Kapitel 5 Ende >>>>>>>>>>

Wie hat's euch gefallen?
Bin für Kritik immer offen :D

Kapitel 6: Sonderbericht aus dem Haus gegenüber!

Hallo :D

Heute gibts mal ein neues Kapitel ^^
Leider ist es sehr kurz ^^"

Habt ihr euch auch mal gefragt: Was denken sich wohl die Nachbarn über diese Irren?
xDDD

Hier kommt die Antwort xDD

Tut mir Leid, wenn es ein bisschen verwirrend ist ^^"

>>>>>> Kapitel 6: Sonderbericht aus dem Haus gegenüber <<<<<<<<<<

„Scha~atz? Da rast ein Nachbarskind einem anderen mit einem Messer hinterher...“, meinte eine junge Frau, die den Vorhang zurückgezogen hatte und die Szene mitverfolgte, nervös zu ihrem Gatten. Bereits vorher waren sie durch Schreie wie „Du hat meinen kleinen Bruder in meinem Pulli angefallen“ und „Du Schwein wolltest Ruffy vergewaltigen“ immer unruhiger geworden und spielten schon mit dem Gedanken, die Polizei anzurufen. Doch durch das ruhige Verhalten ihrer Verwandten, den Besitzern dieses Hauses, erschien ihnen dieser Schritt als unnötig.

Der Schwager der Frau, Herr Okuhito, lächelte nur, nippte an einer Tasse Tee (sie waren gerade bei einem Kaffeekränzchen) und sprach ganz gelassen: „Oh, das wird Ace sein“

„Ähm, ist das... ich weiß nicht... irgendein RITUS bei denen?“, fragte ihr Ehemann, Herr Sorutaru, verwirrt.

Diesmal antwortete die zweite Frau im Raum, Frau Okuhito: „Nein nein, keine Sorge, das passiert öfters! Der Junge ist eigentlich sehr nett, doch wenn es um seinen Bruder geht kann es schon mal sein, dass er ein wenig überreagiert“

Die Dame am Fenster gab ein nervöses Lächeln von sich und wandte sich wieder der Szene zu, „...also doch ein Ritual...“

„H-Habt ihr schon mal die Polizei verständigt?“

„Ja“, grinste der Hausherr, „aber nur ganz am Anfang. Man gewöhnt sich mit der Zeit daran.“

„Wenn der Vater der Jungs da ist...“, fuhr die Hausdame fort, „kann es sogar vorkommen, dass sowohl Sohn als auch Vater einem Verehrer hinterher jagen. Meistens sind es Jungs, die hinter Ruffy herlaufen. Eine Frau war, wenn ich so Recht bedenke, noch nie dabei“

„Er ist einfach zu niedlich!“, warf ihr Mann einen Kommentar ein, „er wird selbst oft für ein Mädel gehalten“

„Aha...“, meinte die Dame am Fenster, der das Ganze allmählich zu viel zu werden drohte. Erneut blickte sie aus dem Fenster und erstarrte: „I-Im Eingang des H-Hauses von diesem Ace stehen ein blondhaariger und ein schwarzhaariger Junge und knutschen rum!!“

„Oh, der Blonde ist sicher Marco!“, strahlte Herr Okuhito gelassen vor sich hin, „Der ist der Freund von Ruffy, dem Schwarzhaarigen, aber Ace weiß nichts davon~“
„U-Und woher wisst ihr das dann?“, warf Herr Sorutaru ein.

„Es ist doch offensichtlich, Marco bringt den Kleinen oft zu den unmöglichsten Zeiten nach Hause und dann geben sie sich auch noch Gute-Nacht-Küsse, als ob sie sich niemals wieder sehen würden! Da liegt eindeutig Liebe in der Luft!“
„Wie hat dann der Messerjunge nichts davon mitbekommen?“
„Er leidet unter Narkolepsie, einer Schlafkrankheit, und man bekommt ihn nachts um nichts aus der Welt aus dem Bett. Und da er weiß, dass sein Bruder bei seinem besten Freund ist, muss er sich auch keine Sorgen um den Kleinen machen. Ganz einfach!“, strahlte Herr Okuhito und wandte sich wieder seinem Kuchen zu.

Herr Sorutaru und dessen Frau erreichten unterdessen ihr geistiges Limit und dachten nur noch eins: //Ich brauch' LITERWEISE Rum um das zu verdauen!“

Übrigens war die Reaktion in den restlichen Häusern der Straße etwa die Gleiche: Alle hörten die Schreie, dachten sich belustigt //Ach dieser Ace~// und gingen ruhig und gelassen ihren Tätigkeiten weiter nach.

<<<<<<< Ende Kapitel 6 >>>>>>>

Und, was sagt ihr dazu? ^^
Findet ihr nicht auch, dass die Nachbarn von Gegenüber wie Stalker sind? xDDDD
Ich bin für Kritik immer offen :D

P.S.: Es tut mir Leid, aber das nächste Kapitel wird kein Adult-Kapitel :(
Ich bin ziemlich schlecht im Schreiben solcher Kapitel ^^"
Hoffentlich ist das nicht schlimm...

Kapitel 7: Marcos "Strafe"

Hallo ^^

Ich melde mich mal wieder :D

Und zwar mit dem letzten Kapitel dieser Fanfic...

Aber nicht traurig sein, es werden sicher noch mehr Storys kommen :D

Ich möchte mich für die ganzen Favos und Kommentare bedanken, ihr seid so super!!
Einen Extradank an SchattenTod, die sich die Zeit genommen hat, die Story zu korrigieren ^^

Und dann muss ich endlich mal sagen, dass One Piece nicht mir gehört xDDD

Hab ich in allen anderen Kapis vergessen ^^"

Ok, seid ihr bereit?

Auf zum großen Finale!!!

Viel Spaß ^^

>>>>>> Review aus Kapitel 5 >>>>>>

Dann warf er ihn auf die Couch und knabberte sanft an seinem Hals. Wohliges Stöhnen ertönte von dem Jüngeren, was dem Älteren einen Schauer über den Rücken jagte. Da konnte er Trafalgar schon verstehen, warum er so hinter Ruffy her war. Doch Ruffy gehörte ihm! Und er würde ihm ein für alle mal beweisen, dass es niemand besseren für ihn gab!

>>>>>> Kapitel 7: Marcos "Strafe" <<<<<<<<

Spät am Abend kam Ace zurück, das Messer immer noch in der Hand. „Hach, der wird sich jetzt erst mal nicht mehr blicken lassen“, sagte er mit vor Stolz geschwellter Brust.

„Wie weit hast du ihn diesmal gejagt“, fragte Marco, der sich in der Zwischenzeit umgezogen hatte, aus der Küche.

„Och... nur bis ans andere Ende der Stadt“, grinste der Schwarzhaarige und brachte das Hackwerkzeug an seinen angestammten Platz.

„Gar nicht so weit wie sonst immer“, lächelte auch der andere und nahm einen Schluck von seiner Cola.

Ace lachte kurz und blickte sich suchend um. „Sag mal, wo ist Ruffy?“

„Ach, der war erschöpft und ging nach oben um zu schlafen“, grinste Marco unschuldig und ließ sich auf seinem Stuhl zurück.

„Ich seh kurz nach ihm~“, freute sich der Schwarzhaarige und rannte die Treppe hoch. Kurze Zeit später kam er zurück und guckte verdattert den Blondschoopf an.

„...Wieso hat Ruffy Knutschflecken an seinem Hals? Die waren doch davor noch nicht da...“, wunderte sich der ältere Bruder, wusste jedoch im selben Moment eine geeignete Erklärung.

„Marco, du warst das, stimmt's?!“, fragte er, wissend lächelnd
Mitten in seiner Bewegung hielt der Angesprochene inne und wirkte leicht erschrocken. Dann kratzte dieser sich schuldbewusst am Kopf.

„Würd's mir was helfen, wenn ich „nein“ sage?“

„...Nein...“

„Gibst du mir Vorsprung?“

„... Nein, der ist gar nicht nötig~“, grinste Ace boshaft und ging auf den Treppenabsatz zu, „Ich habe ne andere Idee~“

Leicht verwirrt beobachtete Marco jede Bewegung des anderen. Dieser blieb am Treppenabsatz stehen und rief nach oben: „Ruffy~ Komm mal her~ Ich muss mit dir über Marco reden~“

Der Jüngste schlich sich langsam auf die Treppe zu, versteckte sich jedoch halb hinter der Wand, sodass nur sein Kopf zum Vorschein kam: „W-Was gibt's denn, Bruderherz?“
„Keine Sorge, ich weiß über euch bescheid“, kam die leicht kichernde Antwort.
Ruffys Augen weiteten sich und er sprang nun hinter der Mauer hervor.

„Bitte lass ihn in Ruhe! Es ist nicht seine Schuld! Ich bin schuld! Ich wollte nicht, dass du was erfährst! Wenn du jemanden bestrafen willst, dann mich!“, flehte der Junge oben und blickte verzweifelt in die Augen seines Bruders.
Der begann zu lachen und winkte beruhigend mit seinen Armen.

„Keine Sorge, ich könnte dir niemals wehtun oder dich bestrafen!“, kicherte er, sein fröhlicher Gesichtsausdruck änderte sich in einen boshaften, als seine Augen sich in Marcos Richtung wandten, „Aber Marco hier braucht eine kleine Bestrafung~“

Erneut weiteten sich Ruffys Augen, doch schnell bemerkte er, WAS Ace genau meinte.
„Ach so~“, grinste der Junge und ging die Stufen hinab.
Marco währenddessen fragte sich, was sie meinten und beobachtete nervös, wie die beiden auf ihn zukamen. Als er allerdings Aces und Ruffys verführerischen Gesichtsausdruck wahrnahm, wusste er Bescheid.

„Ich werde also von euch beiden gleichzeitig bestraft~“, grinste er und rutschte ein Stück vom Stuhl.

„Oh ja~“, grinste der ältere der Brüder und setzte sich auf Marcos Schoß, sodass er dem anderen ansehen konnte, beide Beine links und Rechts von Marcos Hüfte hinunterbaumelnd. Ruffy holte aus dem Külschrank eine Flasche Schokosoße heraus und stellte sich hinter den Blondschoß. Dann zog er seinen Kopf nach hinten und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss auf den Mund. Ace hingegen machte sich an seinem Hals zu schaffen. Im selben Augenblick knöpfte der Sitzende das Hemd ihres Opfers auf.

Als beide ihre Liebkosungen beendeten, fragte der Jüngste grinsend: „Bereit für deine Bestrafung~?“

„Ja, und wie~“, grinste der Angesprochene zurück und in diesem Moment goss Ruffy ein wenig Schokosoße auf seiner Brust, die gleich von Ace aufgeleckt wurde. Leichtes Stöhnen entkam aus dem Mund des Opfers und er wurde sofort zu einem neuen Kuss

von hinten herangezogen.

Erneut wurde die braune Substanz auf seinen Körper verteilt, die diesmal über die Brust bis hin zum Bauchnabel verlief. Gierig küsste der Ältere der Geschwister die Flüssigkeit von dort weg und wanderte auf diese Weise wieder hoch zum Hals, wo er erneut niederbiss.

Ruffy währenddessen knabberte sanft an Marcos Lippen, bis diese leicht anschwellen und fuhr mit seinen Händen über die Schultern, wo er in der Bewegung das bereits offene Hemd abstreifte. Daraufhin biss er sanft auf dem Kinn herum, während Ace dankbar auf die Schulter einbiss.

Marco stöhnte währenddessen wohlig auf, diese Strafe tat so gut! Plötzlich rutschte Ace vom Schoß, ließ während dieser Aktion seine Hände von der Schulter über den Bauch und die Oberschenkel bis hin zum Knie gleiten. Dann packte er ihn am Gürtel, zog ihn hoch und stolperte mit ihm zur Couch und Ruffy lief ihnen kichernd hinterher.

Dort angekommen saß sich Ace nieder, der Jüngste stieß den Älteren mit dem Hintern voran in dessen Arme setzte sich auf die Hüfte ihres „Sträflings“
Ihr könnt euch ja dann denken, wies weiterging~

//Bestrafung von den beiden D.-Brüdern war gar nicht so übel~//, grinste Marco in Gedanken, während er die beste und längste Nacht seines gesamten Lebens hatte.

<<<<<<<< Ende Kapitel 7 >>>>>>>>

~~~~~Ende "Familienchaos auf höchster Ebene"~~~~~

Und, wie hat euch das Kapitel gefallen?

@Painapuru-Aily: Respekt!!! Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen xDD

Ein bisschen Erklärung:

-Ace war nicht auf ihn sauer, weil die beiden extremst gute Freunde sind ^^

-Viele haben schon gesagt, dass es eine Belohnung ist :D Ich wollte nicht so fies zu ihm sein ;D Deshalb steht Strafe in " "

-Schokosoße ist guut~

-Es kommt noch eine Fortsetzung, wird aber ein One Shot :)

-Normalerweise jagt Ace die Typen bis zum nächsten Dorf ^^

-Vielleicht gibt es eines Tages noch eine Story, in der Ruffys Pa von dem ganzen erfährt ;D